

Stralsunder Geschichtsverein **Facettenreiche Mitgliederversammlung**

von Jürgen Blümel

Am Dienstag, den 22. 03. 2022 fand die 1. Mitgliederversammlung des im Oktober 2021 neugegründeten "Stralsunder Geschichtsverein" e.V. statt. Am Beginn gab es für alle Beteiligten einen Einblick in ein aktuelles Schülerprojekt des Hansa Gymnasium zum Thema: "Jüdisches Leben in der Hansestadt Stralsund". Einige der am Projekt beteiligten 11 Schüler stellten ihre Forschungsergebnisse in Form graphischer Darstellungen und dokumentarischen Berichten vor. Von besonderer Bedeutung dabei ist, dass dieses Projekt sich um die Aufhellung der Geschichte der jüdischen Stralsunder Gastwirtsfamilie Tomaschewski bemüht, die bisher noch nicht im "großen" öffentlichen Fokus der Aufmerksamkeit stand. Immerhin war die Familie zwischen 1927 und 1949 Inhaber sowie Betreiber der Gaststätte "Schifferheim", heute das Gebäude Langenstraße 40, jetzt auch bekannt als Gaststätte "Schipperhus". Die Darstellung des Zwischenstandes der Forschungsarbeit nötigte allen Anwesenden Respekt ab und es mangelte auch nicht an guten Wünschen, ebenso an wohlgemeinten Hinweisen für die weitere erfolgreiche Arbeit. In Aussicht gestellt wurde die Veröffentlichung der Forschungsergebnisse des Schülerprojektes in einem der nächsten "Stralsunder Hefte", die zudem in absehbarer Zeit durch den Geschichtsverein selbst betreut werden. Im zweiten Teil des Abends gab es einen Überblick zum Stand der Arbeit des Vereins seit deren Gründung im Oktober des vergangenen Jahres. Die notwendigen amtlichen Anerkennungsverfahren sind vollzogen, eine Homepage ist eingerichtet, so dass die Öffentlichkeitsarbeit schrittweise aufgenommen wurde und transparent für jeden Interessierten ist. Zahlreiche Bekundungen zur Mitgliedschaft im Verein gibt es bisher nicht nur in Stralsund und Umgebung, sondern auch von ehemaligen Stralsunder Familien in Übersee. Der Beginn der Tätigkeit einzelner Arbeitsgruppen, die sich mit historischen Segmenten zur Geschichte der Stadt Stralsund beschäftigt, hier seien neben der jüdischen Geschichte auch die Militär- oder Sportgeschichte genannt, wird eine der zeitnahen weiteren Aufgaben sein, wobei festzustellen ist, dass noch weitere, bisher nicht näher benannte Segmente, abzudecken sind. Die Mitglieder des Vereins haben dabei schon heute das Fernziel - 800 Jahre Hansestadt Stralsund im Jahr 2034 - im Blick. Ein erster gegebenen Überblick zu den geplanten diesjährigen Veranstaltungen des Vereins lässt ahnen, dass der Stralsunder Geschichtsverein nicht nur an Forschung und Wissensvermittlung interessiert ist, sondern auch an einem anregenden Vereinsleben.